

Gliederung:

	Einleitung	1
A.	Zur Theorie und Empirie von Wirtschaftsverbänden	4
A.I.	Zur Politologie der Interessenorganisation	7
A.I.1.	Interessenverbände als Mittler zwischen Staat und Gesellschaft	7
A.I.2.	Paradigmata der Verbandsforschung	10
	- Politische Ökonomie	11
	- Politische Soziologie	12
	- Ökonomische Theorie der Politik (ÖTP)	14
A.I.3.	Verbände im Lichte der ÖTP	19
A.I.4.	Zwischenresümee	22
A.II.	"Können Konkurrenten solidarisch sein?" - Zur Politologie von Wirtschaftsverbänden	24
A.II.1.	Traditionen der Wirtschaftsverbandsforschung	25
A.II.1.1.	Wirtschaftsverbände als "pressure groups"	26
A.II.1.2.	Wirtschaftsverbände und innerverbandliche Willensbildung	26
A.II.2.	Wirtschaftsverbände als politische Systeme im politischen System	29
A.II.2.1.	Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften jenseits formaler Analogien: Die "two logics of collective action"	29
A.II.2.2.	Die Wechselwirkungen von innerverbandlicher Integration und politischem Einfluß	32
A.II.3.	Probleme des kollektiven Handelns in Wirtschaftsverbänden	37
A.II.4.	Quellen der verbandlichen Integration	38
A.II.5.	Hypothesen zum Zusammenhang von Integrationsproblemen und Integrationsressourcen in Wirtschaftsverbänden	42

A.III.	Wirtschaftsverbände im Lichte der Neokorporatismusdiskussion	45
A.III.1.	Verbandliche Verpflichtungsfähigkeit als Voraussetzung der neokorporatistischen "Politik durch Verbände"	45
A.III.2.	Staatliche Interessen an der Förderung neokorporatistischer Arrangements	49
A.III.3.	"Gegnerpartnerschaft", oder: Intraverbandliche Interessen an der interverbandlichen Konzertierung	53
A.III.4.	Hypothesen über die Machbarkeit und Wünschbarkeit neokorporatistischer Arrangements	55
A.IV.	Die Verpflichtungsfähigkeit intermediärer Instanzen als methodisches und empirisches Problem	58
A.IV.1.	Kriterien zur Analyse der Verpflichtungsfähigkeit	60
A.IV.2.	Die formale Bestimmung des Untersuchungsgegenstandes, die Datengewinnung, -analyse und -präsentation	62
B.	Strukturen, Probleme und Wirkungen der "Organisation von Wirtschaftsinteressen" im produzierenden Ernährungsgewerbe der Bundesrepublik Deutschland	67
B.I.	Überblick über Rahmenbedingungen des verbandlichen Handelns	67
B.I.1.	Die Wirtschaftsstruktur	67
B.I.2.	Kennzeichen und Regelung des Arbeitsmarktes	81
B.I.3.	Die staatliche Agrar- und Ernährungspolitik	85
B.I.3.1.	Wirtschafts- und Agrarpolitik	86
B.I.3.2.	Gesundheits- und Verbraucherpolitik	95
B.I.3.3.	Zusammenfassung	99

B.II.	Organisierte Interessenvertretung im produzierenden Ernährungsgewerbe am Beispiel von drei Fachsparten	101
B.II.1.	Die Milchverarbeitung	101
B.II.1.1.	Wirtschaftsstrukturen	101
B.II.1.2.	Verbände und Verbändesystem	111
B.II.1.2.1.	Der "Bundesfachverband der Marktmoikereien (BMM)"	112
B.II.1.2.2.	Der "Bundesverband der Privaten Milchwirtschaft (BPM)"	116
B.II.1.2.3.	Der "Deutsche Raiffeisenverband (DRV)"	121
B.II.1.2.4.	Der "Milchindustrieverband (MIV)"	131
B.II.1.2.5.	Die "Landesvereinigung der Milchwirtschaft in NRW (LV)"	137
B.II.1.2.6.	Der "Verband der Deutschen Milchwirtschaft (VDM)"	143
B.II.1.2.7.	Interverbandliche Kooperation	150
B.II.1.2.8.	Schlußfolgerungen	153
B.II.2.	Die Fleischverarbeitung	158
B.II.2.1.	Die wirtschaftlichen Strukturen in der bundesdeutschen Fleischverarbeitung	158
B.II.2.2.	Verbände und Verbändelandschaft	167
B.II.2.2.1.	Der "Bundesverband der Deutschen Fleischwarenindustrie (BVFI)"	167
B.II.2.2.2.	Die Organisation des Fleischerhandwerks im Rahmen des "Deutschen Fleischverbandes (DFV)"	176
B.II.2.2.3.	Das Verbändesystem	185
B.II.2.2.4.	Schlußfolgerungen	188
B.II.3.	Die Obst- und Gemüseverarbeitung	192
B.II.3.1.	Wirtschaftliche Rahmendaten	192
B.II.3.2.	Verbände in der Be- und Verarbeitung von Obst und Gemüse	197
B.II.3.2.1.	Der "Bundesverband der obst- und gemüseverarbeitenden Industrie (BVOGI)"	199
B.II.3.2.2.	Weitere Verbände in der Obst- und Gemüseverarbeitung und ihre interverbandliche Koordination	208
B.II.3.2.3.	Schlußfolgerungen	212
B.III.	Zwischenresümee: Die fachspartenspezifische verbandliche Integration heterogener Interessen im Vergleich	214

B.IV.	Die fachspartenübergreifende Integration der organisierten Interessenvertretung in den Spitzenverbänden der Ernährungsindustrie	220
B.IV.1.	Die "Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE)", oder: Die heterogene Struktur der staatlichen Entscheidungsfindung als Hemmschuh der verbandlichen Integrationsfähigkeit	224
B.IV.2.	Der "Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e.V. (BLL)", oder: Die Rücksichtnahme auf den Gegner als Grenze der effektiven Interessenvertretung	233
B.IV.3.	Die "Arbeitgebervereinigung Nahrung und Genuß (ANG)", oder: Gegnerpartnerschaft als Integrationsressource	244
B.IV.4.	Der "Markenverband", oder: Selbstregulierung des Wettbewerbs als Antwort auf die Konzentrationsentwicklung im Einzelhandel und als kollektive Wettbewerbsstrategie	253
B.V.	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	263
C.	Die "Politik durch Verbände" - Chancen und Risiken	267
C.I.	Betriebliche Risikoreduzierungsstrategien und das Engagement in Verbänden	270
C.I.1.	Möglichkeiten und Grenzen der Externalisierung von Risikominderungsanstrengungen	273
C.I.2.	Der Stellenwert verbandlicher Dienstleistungen bei der Risikominderung	276
C.I.3.	Betriebliche Interessen an wettbewerbsrelevanten Verbandspolitiken	279
C.II.	Möglichkeiten und Grenzen der staatlichen Förderung der "Politik durch Verbände"	284
C.II.1.	Staatliche Interessen an der "Politik durch Verbände"	285
C.II.2.	Staatsversagen bei der Staatsentlastung?	288

C.III.	Diskussion der Hypothesen und Schlußfolgerungen	296
C.III.1.	- über Integrationsprobleme und Integrationsressourcen in Wirtschaftsverbänden	296
C.III.2.	- über die Machbarkeit und Wünschbarkeit neokorpora- tistischer Arrangements	299
D.	Anmerkungen	305
D.1.	- zu Teil A	305
D.2.	- zu Teil B	317
D.3.	- zu Teil C	326
E.	Literaturliste	332
F.	Anhang (mit herausnehmbaren Abkürzungsverzeichnis)	358